

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG .....	1
<b>A. ANTHROPOLOGIE UND ÄSTHETIK. DIE THEORETISCHE FUNDIERUNG DER KUNSTTHEORIE WILHELM VON HUMBOLDTS...</b>	<b>9</b>
<b>I. DER STANDPUNKT DER BILDUNG .....</b>	<b>9</b>
Bildung und Staat: zur Gesellschaftlichkeit von Bildungsprozessen - Bildung und Aufklärungskritik: Humboldts Auseinandersetzung mit der Französischen Revolution - Kraftmetaphysik und Individualitätsbegriff: zentrale Begriffe der Anthropologie Humboldts - <u>B</u> ildung als Kraftentfaltung: die Produktivität des Menschen - Die schöne Individualität: das ästhetische Menschenbild und die Erkenntnisproblematik der Individualität - Der Geschlechtsunterschied und die Produktivität der Natur - Der Produktionsprozeß des Genies und seine Objektivität - Die Genieauffassung und seine Vermittlung mit den Kategorien der Geschlechterlehre - Die männliche und weibliche Form: produktions- und rezeptionsästhetische Prämissen der Vergegenwärtigung des Ideals - Die Begründung literarischer Kritik als Beitrag zu einer ästhetischen Wahrnehmungslehre	
<b>II. WILHELM VON HUMBOLDT UND KANTS KRITIK DER URTEILSKRAFT .....</b>	<b>58</b>
Zwischen Bildungsidee und Kunsttheorie: Orientierungspunkte der Kant-Lektüre Humboldts - Exkurs: die Analyse der apriorischen Wurzel ästhetischer Urteile nach den Momenten der Qualität, der Quantität, der Relation und der Modalität - Die Kultur der Gemütskräfte und der Modellcharakter ästhetischer Erfahrung - Das Spiel der Erkenntnisvermögen: die Freiheit der Einbildungskraft und die Gesetzmäßigkeit des Verstandes - Die Transparenz der ästhetischen Objekte auf eine Form aus Begriffen: Humboldts Versuch der Konkretisierung der Subjektivität des Ästhetischen	

<b>B. WILHELM VON HUMBOLDTS KUNSTTHEORIE ALS EINHEIT</b>	
VON GEHALTS- UND WIRKUNGSÄSTHETIK .....	92
<b>I. KUNST UND WIRKLICHKEIT. DIE PRODUKTIONS- UND</b>	
<b>REZEPTIONSÄSTHETISCHE LEGITIMATION KÜNSTLERISCHER</b>	
<b>WAHRNEHMUNG ALS ANEIGNUNGSFORM DER WIRKLICHKEIT</b>	92

Der ästhetische Gesamteindruck des Kunstwerks und die Exposition der Kunsttheorie - Grundmomente ästhetischer Kommunikation - Die Deduktion des Kunstbegriffs aus der Natur des menschlichen Gemüts - Die Form der Wirklichkeitsaneignung und die Gesetzmäßigkeit der Einbildungskraft - Die wirklichkeitseröffnende Funktion ästhetischer Wahrnehmung: Kunst und Erkenntnis - Die Wirkung der Kunst und die Initiierung produktiver Rezeptionsprozesse - Kunstwirkung und Bildungsperspektiven

<b>II. DIE OBJEKTIVITÄT DER KUNST. EINHEIT UND DIFFERENZ</b>	
<b>DER KÜNSTE .....</b>	125

Die Kategorie der Objektivität als Wertungskriterium - Erste Stufe der Objektivität: das Kunstwerk als reines Produkt der Einbildungskraft - Zweite Stufe der Objektivität: die Sinnlichkeit des durch die Einbildungskraft erzeugten Kunstwerks - Das Manierierte der Kunst und des Stils - Die Plastizität der poetischen Darstellungsweise: die Poesie als bildende Kunst - Kunst durch Sprache: die Poesie als 'redende Kunst' - Dritte Stufe der Objektivität: die Gesetzmäßigkeit der Tätigkeit der Einbildungskraft in der Erzeugung des ästhetischen Objekts; ein Vergleich der Darstellungsweisen Homers und Ariosts - Objektivität und Individualität: der Unterschied antiker und moderner Kunst.

<b>III. ANTIKE UND MODERNE, POESIE UND PROSA. HUMBOLDTS</b>	155
<b>LEGITIMATION EINES 'BÜRGERLICHEN EPOS' .....</b>	

Die Bedeutung dieses Legitimationsversuchs im Zusammenhang mit der Rezeption der Antike - Goethe und Homer: die Identität ihrer objektiven Darstellungsweisen - Kunst und Weltzustand - Goethes Synthese von antiker Form und modernem Gehalt - Geschichtsphilosophische Reflexionen über die Bildungsgeschichte des Menschen - Die Organisation des menschlichen Geistes und die Geschichtlichkeit der Kunst - Die Zuordnung von 'Zuständen der Seele' zu ästhetischen Formen: die Deduktion des Epos-Begriffs - Die Unterscheidung eines 'heroischen' und eines 'bürgerlichen' Epos

<b>C. DIE STELLUNG DER KUNSTTHEORIE HUMBOLDTS ZWISCHEN KLASSIK UND ROMANTIK .....</b>	192
<b>I. SCHILLER - HUMBOLDT .....</b>	192
<p>Kulturkritik und Ästhetische Bildung: der Begriff  ästhetischer Produktivität in den 'Briefen über  die ästhetische Erziehung des Menschen' - Die Ge-  setzgebung der Einbildungskraft - Individualität  oder Idealität: Schillers Konzeption der naiven  und sentimentalischen Poesie - Individualität und  Idealität: Humboldts Einwände gegen Schillers Kon-  zeption - Die Diskussion Humboldts und Schillers in  seiner Bedeutung für die Vermittlungsproblematik  antiker und moderner Dichtung - Von der Einheit des  ästhetischen und moralischen Ideals: Humboldts For-  mulierung einer 'romantischen' Position</p>	
<b>II. HUMBOLDT - F. SCHLEGEL .....</b>	236
<p>Schlegels Kritik der modernen, interessanten  Poesie - Künstliche und natürliche Bildung: Schle-  gels Bildungsdenken - Schönheit als menschliche Tä-  tigkeit und Kraftentfaltung - Die Konstruktion  der Antike: Humboldts und Schlegels produktive  Rezeption der Antike - Kunst als Weltperzeption  und Schlegels Stil-Begriff - Studium und Kritik,  ästhetische Wirkungen und produktive Rezeptionspro-  zesse: Humboldts Konzept ästhetischer Wirkungen und  Schlegels Grundrisse einer literarischen Hermeneu-  tik in der Forster- und Lessing-Charakteristik -  Zusammenfassung</p>	
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	285